



Jürgen Kurz
Fraktionsvorsitzender

Freie Wählergemeinschaft bürgernah – sachlich

Die **FWG** ist eine Gemeinschaft von parteipolitisch unabhängigen Bürgerinnen und Bürgern, die nur auf kommunaler Ebene (Kreis, Gemeinde) politisch tätig sind.

Die **FWG** ist parteipolitisch unabhängig.

Die **FWG** ist daher an keine Programme oder Weisungen von Landes- oder Bundesverbände gebunden.

Die **FWG** ist keine Partei, sondern ein Zusammenschluss von Ottrauer Bürgerinnen und Bürger, die Kommunalpolitik aktiv mitgestalten.

Die **FWG** verfolgt ihre Ziele auf dem Boden des Grundgesetzes – politischen Radikalismus lehnen wir ab.

Die **FWG** appelliert an das demokratische Verantwortungsbewusstsein aller Bürger in der Ausübung ihrer Mitbestimmungsrechte.

Die **FWG** ist für eine gründliche Information und Beteiligung der Bürger bei wichtigen Planungen und Entscheidungen in unserer Gemeinde.

Mitwirken +
mitgestalten +
mitverantworten = **FWG**



Markus Pollok
Gemeindevertretung



Lutz Friedrich
Gemeindevorstand



Horst Bierwirth
Gemeindevorstand

Impressum V.i.S.d.D.P.
FWG Freie Wählergemeinschaft Ottrau
Günter Manz Gemeindevorstandsvorsitzender
Lärchenfeld
34633 Ottrau **FWG- Online: www.fwg-ottrau.de**



Jahrgang 1, Ausgabe 1, März 2005,

Guten Tag Ottrau !



Günter Manz
Verbandsvorsitzender

Liebe Leserinnen und Leser,

Sie halten heute die erste Ausgabe des FWG- Bürgerjournals in den Händen.

Mit diesem Journal möchte die FWG ihnen die vergangene und zukünftige Kommunalpolitik vorstellen.



Jürgen Kurz
Fraktionsvorsitzender

Seit ihrer Gründung sind die Freien Wähler im Gemeindeparlament vertreten, und setzen sich für die Bürger und Ihre Belange ein – frei von Ideologie und zum Wohle der Gemeinde.

Viele kommunale Entscheidungen wurden seitdem gefällt. Wir wollen in den kommenden Monaten einiges davon vorstellen und Ihnen darlegen, welche Rolle die FWG gespielt hat.

Wir wollen Ihnen zeigen, dass die FWG eine Alternative auf kommunaler Ebene ist, die Sie und Ihre Interessen wirkungsvoll im Ottrauer Parlament vertritt.

In den vergangenen Jahren ist es immer schwerer geworden, Bürgerinnen und Bürger für die kommunalpolitische Arbeit zu gewinnen. Besonders für uns Freie Wähler, da wir nur auf kommunaler bzw. Kreis-Ebene agieren. Eine politische Karriere wie in den großen Parteien können wir nicht bieten.

Dafür erheben wir den Anspruch, keiner Parteideologie wie in den großen Parteien zu unterliegen. Wir können uns sachlich auf unsere Gemeinde und Ihre Politik konzentrieren.

Ottrau hat einen neuen Bürgermeister



Jürgen Kurz überreichte Heinz Grein einen Blumenstrauß in den FWG Farben BLAU-ORANGE.

Gegen 19 Uhr am Wahlabend waren die Würfel gefallen wer in den nächsten Jahren das Zepter im Rathaus von Ottrau schwingt. Heinz Grein konnte sich mit ca. 53% der Wählerstimmen gegen seinen Mitbewerber Ulrich Merle durchsetzen. Der FWG Fraktionsvorsitzende Jürgen Kurz beglückwünschte Heinz Grein zu seinem Wahlsieg und drückt die Hoffnung auf eine Erfolg versprechende Zusammenarbeit in der Zukunft aus.

KOMMENTAR

Mit Einführung der Bürgermeisterwahl als Direktwahl hat der Bürger seinerzeit eine Mitspracheerweiterung erhalten, wonach der Bürgermeister tatsächlich der Repräsentant der Bürgerschaft ist. Gleichzeitig ist er aber auch Chef der Kommunalverwaltung. Hier zeigt sich durch die darausfolgende Bündelung noch deutlicher die Bedeutung, aber auch die Verantwortung für dieses Amt.

Mit der Zusammenlegung dieser beiden Aufgaben soll die „Quadratur des politischen Kreises“ erreicht werden. Mehr Effizienz in der Verwaltung stärkt in wirtschaftlich und finanziell schwierigen Zeiten die Entscheidungsfähigkeit und bündelt Verantwortung „oben“.

Bei der kommunalen Selbstverwaltung mit einem hauptamtlichen Bürgermeister nimmt die *Verantwortung der Gemeindevertretung*, insbesondere der Mehrheitsfraktionen, keineswegs ab. Auch das gilt es zu beachten. Die Fraktionen müssen sicherstellen, dass die Gemeindeentwicklung zielorientiert erfolgt und der Bürgermeister beim Spagat zwischen politischer Zielsetzung und den Verwaltungserfordernissen nicht an Bodenhaftung und damit an Vertrauen in der Bürgerschaft verliert.

Wir Freien Wähler stellen uns dieser Bürgeraufgabe und werden versuchen, mit unseren Schultern diesen Spagat zu tragen.

Initiative zur Schwimmbaderhaltung



Die FWG Ottrau setzt sich seit längerer Zeit intensiv mit dem Besorgnis erregenden Zustand des Schwimmbads in Ottrau auseinander.

In den internen Debatten geht es darum, ob und wie sich die Großgemeinde in Zukunft ein solches Objekt leisten können.

Auf der einen Seite ist die Anlage unerlässlich für Schul- und Breitensport, sowie als Freizeiteinrichtung. Im Gegensatz dazu steht die notwendige Erneuerung der jahrzehntalten Technik und Bausubstanz.

Die FWG ist der Meinung, dass kurzfristig ein tragfähiges Konzept erarbeitet werden muss, das sich mit diesen Themen auseinandersetzt.

Ein weiterer wichtiger Aspekt hinsichtlich der Zukunft des Freibades, ist die Möglichkeit einer günstigen Beheizung mit Abwärme aus einer Biogasanlage, die in unmittelbarer Nähe errichtet werden soll.

Die FWG fordert deshalb die Einrichtung einer unabhängigen Kommission*, die sich mit der Zukunft des Schwimmbades auseinandersetzt.

Sie soll den Sanierungsbedarf klären und die damit zusammenhängenden Kosten für die Gemeinde ermitteln.

Unter Einbindung des Fördervereins und in Zusammenarbeit mit Fachleuten und Mitwirkung von Spezialfirmen sollte hier ein ordentliches Ergebnis erreicht werden.

* § 72 der Hessischen Gemeindeordnung

Dieser Paragraph lässt die Gruppenbildung von Fachleuten, die für eine besondere Aufgabe zusammengestellt werden zu.

Dazu heißt es im Abs. 2: Die Kommissionen bestehen aus dem Bürgermeister, weiteren Mitgliedern des Gemeindevorstandes, Mitgliedern der Gemeindevertretung und, falls dies tunlich erscheint, aus sachkundigen Einwohnern.

Unser Kreisdelegierte stellt sich vor!

Michael Röhrig ist in Homberg/ Ohm aufgewachsen, und wurde in Homberg als Maurer ausgebildet. Er ist bei der Firma Kamax beschäftigt. Seit 1993 wohnt er in Schorbach.

Als Ehemann und Vater eines Sohnes weiß Michael Röhrig genau, worauf es Familien und vor allem jungen Menschen ankommt.

Freiwilliges Engagement ist für ihn nicht nur ein Thema öffentlicher Reden, sondern fester Bestandteil seines bisherigen Lebens.

Er ist in mehreren örtlichen Vereinen Mitglied, unter anderem bei den Freizeitfußballern.

Die Freien Wähler von Ottrau haben ihn zum Delegierten im Kreisverband der FWG Schwalm Eder benannt. Dort vertritt er die Ottrauer Interessen und nimmt das Stimmrecht wahr.



Michael Röhrig mit seinem Sohn Lukas



Jahrgang 1, Ausgabe 2, Juli 2005

Bürger Journal



Welchen Spielraum lassen die finanziellen Mittel noch zu?

Liebe Leserinnen und Leser,

die wirtschaftliche und finanzielle Situation in Deutschland fordert uns alle. Es liegen nicht gerade einfache Jahre hinter uns.

In Berlin wurden die ersten Weichen für notwendige Reformen gestellt, weitere werden sicherlich - egal von welchem Couleur - folgen müssen.

Wir auf kommunaler Ebene hoffen darauf, dass endlich eine Gemeindefinanzreform auf die Beine gestellt wird, die uns Kommunen mit planbaren Einkünften ausstattet, da Gewerbesteuern zu konjunkturabhängig sind.

Haushaltsberatungen in finanziell angespannten Zeiten sind immer ein schwieriges Unterfangen. Sparen an allen Ecken und Kanten tut weh und ist dem Bürger manchmal kaum verständlich zu machen.

Auch wir Kommunalpolitiker würden lieber geben denn nehmen. Viele Gemeinden und Städte in Deutschland stehen am Rande der Zahlungsfähigkeit. So schlimm ist es in Ottrau noch nicht, aber auch unsere Gemeinde muss sparen, weil sie von der wirtschaftlichen Krise, die ja nicht hausgemacht ist, nicht verschont geblieben ist.

Auch unsere Gemeinde ist in der Krise. Übrigens haben die Chinesen für das Wort Krise ein Synonym: Es heißt Chance.

Max Fritsch hat einmal gesagt:

„Die Krise ist ein produktiver Zustand. Man muss ihr nur den Beigeschmack der Katastrophe nehmen.“ Das wollen wir uns zur Aufgabe machen. Leicht ist das nicht. Daran sollten wir gemeinsam arbeiten.



3 FRAGEN AN MICHAEL

Warum engagierst du dich kommunalpolitisch?

Damit nicht nur das politische Klima, sondern auch die Lebensqualität in Ottrau verbessert wird, möchte ich helfen kommunalpolitische Probleme zu lösen.

Was wünschst du dir für die Zukunft Ottraus?

Die Verschuldung in Ottrau zu senken.

Welche Ziele sollte die FWG verfolgen?

Den persönlichen Kontakt zu den Bürgern weiter pflegen. Probleme nicht kritisch, sondern mit dem Bürger gemeinsam angehen und lösen.

Machen Sie mit !

Um weiterhin eine „gute“ politische Arbeit leisten zu können, benötigen wir Menschen, die sich uns anschließen und Ottrau mitgestalten – ohne in das Korsett der Parteien schlüpfen zu müssen.

Kommen Sie zu uns, Ihre Bürgervertretung, diskutieren Sie mit uns, bringen Sie sich und Ihre Ideen in die politische Arbeit für Ottrau ein.

Hier bei uns – in der FWG!

Impressum V.i.S.d.D.P.
FWG Freie Wählergemeinschaft Ottrau
Gemeindeverbandsvorsitzender
Markus K. Pollok
Vorm Loh 16
34633 Ottrau

Markus Pollok neuer FWG Chef

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Neuwahlen standen bei der gut besuchten Jahreshauptversammlung der Ottrauer Freien Wähler an und es gab einige Veränderungen. Der langjährige Vorsitzende und „Seele der FWG“, Günter Manz, trat den 1. Vorsitz an Markus Pollok ab und fungiert nun als Beisitzer. Horst Bierwirth bleibt Kassierer. Als weitere Beisitzer sind nun Michael Röhrig, und das Gemeindevorstandsmitglied Lutz Friedrich tätig.



Günter Manz gibt den Vorsitz an Markus Pollok weiter.

Alle Vorstandsmitglieder wurden, von den üblichen Enthaltungen der Kandidaten abgesehen, einstimmig gewählt. Das verdeutlicht das Vertrauen zum neuen Vorsitzenden und der Mitglieder untereinander. Nach den Wahlen wurden die aktuellen Top-Themen der Gemeinde diskutiert. Besonders das Schwimmbad liegt den Mitgliedern am Herzen, die Idee mit der Kommission kam schließlich aus den Reihen der FWG.

In seinem Bericht aus der Fraktion konnte der Fraktionsvorsitzende Jürgen Kurz von erfolgreicher Arbeit berichten. In der Gemeindevertretung fungieren Jürgen Kurz und Markus K. Pollok die auch in den Ausschüsse Jugend, Sport und Kultur, Bau und Umwelt, Haupt- und Finanzausschuss sind. Damit ist die „kleine“ FWG in allen Fachausschüssen vertreten.

Die Jahreshauptversammlung zeigte wieder einmal die gute Zusammenarbeit in der FWG. Bis in die Nacht wurden die aktuellen Themen diskutiert. Der neue Vorstand stellte zum Abschluss der Veranstaltung fest: die FWG hat sich in der Versammlung wieder als eine Gemeinschaft von Bürgerinnen und Bürgern präsentiert, denen das Wohl von Ottrau eine Herzensangelegenheit ist

Informieren Sie sich auch über unseren Kreisverband!

Freie Wähler- Gemeinschaft
Schwalm- Eder

www.fwgse.de



www.fwgse.de

D G H Immichenhain

Warum haben die Freien Wähler dem Umbau Schützenhaus zugestimmt ?

Schon 2002 hat das Gemeindeparlament Ottrau den einstimmigen Beschluss gefasst, auch in Immichenhain eine Gemeinschaftseinrichtung zu schaffen.

Durch die angespannte finanzielle Situation der Gemeinde und die noch nicht fertiggestellte Baumaßnahme an der MZH in Ottrau wurde dieses Vorhaben allerdings immer wieder zurückgestellt.

Auch die Diskussion über die Standortfrage innerhalb der Immichenhainer Bevölkerung gab keinen positiven Anstoß bei unserer Fraktion das Vorhaben offensiv anzugehen.

Erst nachdem sich in Immichenhain eine deutliche Mehrheit für die Variante Schützenhaus erkennen ließ wurde im Gemeindehaushalt für das Jahr 2004 der Ankauf des erforderlichen Baugrundstückes eingestellt aber zunächst mit einem Sperrvermerk versehen.



Die Nachricht über eine Förderung der Baumaßnahme von 50 % der Bausumme aus dem Fördertopf der regionalen Entwicklung brachte Bewegung in das Vorhaben.

In dem Bewusstsein das es diese Chance ein zweites Mal nicht geben wird, waren wir der Meinung

“JETZT ODER NIE“:

Gegen Widerstände aus allen anderen Fraktionen und den bekannten Turbulenzen konnte eine Mehrheit im Gemeindeparlament hergestellt werden und grünes Licht für den Anbau an das Schützenhaus in Immichenhain gegeben werden.

Die Finanzierung zur Schaffung von Gemeinschaftsräumen in Immichenhain

Kostenaufwand der gesamten Baumaßnahme ca. 420.000,00 €

Anteil Schützenverein: ca. 40.000,00 €
Anteil Gemeinde: ca. 380.000,00 €

Finanzierung:
im Haushaltsjahr 2004: 170.000,00 €
abzgl. Fördermittel 82.265,25 €
abzgl. Anteil Schützenverein* 20.000,00 €
Gemeindeanteil 67.734,00 €

im Haushaltsjahr 2005: 150.000,00 €
abzgl. Fördermittel 75.000,00 €
Gemeindeanteil 75.000,00 €

im Haushaltsjahr 2006: 100.000,00 €
abzgl. Fördermittel 50.000,00 €
Gemeindeanteil 50.000,00 €

*Auch die Vierzigtausend des Schützenvereins werden mit 50% bezuschusst, somit verringert sich der Anteil auf 20.000 €

Günter Manz ausgezeichnet

Günter Manz bekam die Goldene Ehrennadel mit Ehrenurkunde vom Landesverband der Hessen FWG verliehen.

Gewürdigt wurde sein langjähriges Engagement auf verschiedenen politischen Ebenen.

Der FWG Kreisvorsitzende Helmut Mutschler, der die Ehrung vornahm, wies darauf hin, dass Manz über lange Jahre zusammen mit seinem politischen Weggefährten und Altbürgermeister Georg Keil die Geschicke der Gemeinde Ottrau mitbestimmt hat.

Manz stand auch viele Jahre für konstante und erfolgreiche Zusammenarbeit mit der CDU Fraktion im Ottrauer Gemeindeparlament, das wurde an diesem



Abend von Altbürgermeister Keil noch einmal besonders hervorgehoben.

Mutschler betonte, dass Manz der erste vom FWG Landesverband ausgezeichnete Kommunalpolitiker ist, und lobte das Engagement der FWG Ottrau für ihren ehemaligen Vorsitzenden.

Das Jahr neigt sich dem Ende.

Wir wünschen allen Bürgerinnen und Bürger Ottraus ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen Guten Rutsch in das neue Jahr 2006



Impressum V.i.S.d.D.P.
FWG Freie Wählergemeinschaft Ottrau
Markus K. Pollok Gemeindeverbandsvorsitzender
Vorm Loh 16
34633 Ottrau

FWG- Online: www.fwg-ottrau.de



Jahrgang 1, Ausgabe 3, Dezember 2005

Bürger Journal

FWG
FREIE WÄHLER

Guten Tag Ottrau !

Liebe Leserinnen und Leser,

im März dieses Jahrs haben wir uns entschlossen, diese Bürgerjournal ins Leben zu rufen. Sie halten nun die 3. Ausgabe in den Händen.

Mit dem Bürgerjournal wollen wir Sie sachlich über unsere Politik und unsere Arbeit in und für Ottrau informieren. Die Resonanz auf das Journal ist überwältigend positiv. Gerade die sachliche Berichterstattung ohne den Angriff auf Personen oder Parteien findet ein positives Echo und ein „Weiter so“.

Dieses Lob motiviert uns und zeigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Ein Bild-Zeitungsstil, populär und polemisch, liegt uns fern. Auch wenn andere Parteiorgane diesen Stil gehen und ihn gegen andere einsetzen, werden wir uns nicht auf dieses Niveau begeben.

Ihr FWG Redaktions- Team



WIR MACHEN UNS STARK FÜR SIE

FWG Mann unterwegs in Berlin

Erfolgreiche Teilnahme am Berlin- Marathon

Am 25. September 2005, nach 5-jähriger Pause nahm Horst Bierwirth, Mitglied des Gemeindevorstandes wieder am Berlin-Marathon teil.

Unter 40.000 Teilnehmer aus 103 Nationen ging es auf der sechsspurigen „Straße des 17. Juni“ in Berlin Mitte bei schönem Wetter an den Start. Über 60 Musikbands und 1 Million Zuschauer am Straßenrand erzeugten eine unvergleichliche Stimmung und Atmosphäre an der Strecke. Die 42.195 km absolvierte unser FWG Mann, Horst Bierwirth in 4 Stunden 12 Minuten und 26 Sekunden. Er belegte somit den 14.523 Platz.



In unmittelbarer Nähe des Brandenburger Tores kam Horst Bierwirth gesund ins Ziel.

Kreiskandidat nominiert

Gemeindeverband nominiert Markus Pollok



Erstmals entsenden die Ottrauer Freien Wähler einen Kandidaten in den Schwalm- Eder- Kreis.

In völliger Einmütigkeit erfolgte die Nominierung von Markus Pollok als Kreistagskandidat der FWG Ottrau. Nachdem dieser bereits als stellvertretender Kreisvorsitzender seit zwei Jahren tätig ist, war dies für die Mitglieder eine leichte Entscheidung.

Markus Pollok betonte, dass er sich auf diese Aufgabe freue. Unterstützt von den zahlreichen Mitgliedern des Gemeindeverbandes hoffe er eine dem Stimmengewicht von Ottrau entsprechende Platzierung im ersten Drittel der FWG- Kandidaten zu erzielen. Auch der Fraktionsvorsitzende Jürgen Kurz sprach sich für eine gute Platzierung auf der Kreisliste aus.

FWG zeigt sich mit neuem Logo

Einheitliches Auftreten der Freien Wähler bis auf Landesebene

Im 35. Jahr ihres Bestehens ändert die FWG Ottrau ihr Gesicht – freilich nur in der Form ihres Logos.

Damit gleichen die Freien Wähler in Ottrau ihr Äußeres dem modernen Auftreten derer auf Landesebene an.

Dominierendes Element stellt eine stilisierte Sonne dar, das Symbol für „Freiheit“. Durch die gestalterische Vereinheitlichung an das überregionale eingesetzte Logo ergeben sich neben der optischen Aufwertung auch Einsparpotenziale, so z.B. beim Zugriff auf zentrale Werbemittel. Da die Freien Wählergemeinschaften nämlich nicht auf den Landestopf von 130 Millionen Euro staatlicher Parteienfinanzierung in Hessen zuzugleich

der Zuschüsse für die Parteistiftungen zurückgreifen können- das Bundesverfassungsgericht hat diese Regelung in 1991 als verfassungswidrig erklärt-, bedarf es anderer kreativer Lösungen.

Nachdem das alte Logo, das zu Beginn der 80er Jahre verwandt worden ist, ganz in Blau gehalten war, bekennt sich die FWG zu mehr Farbe: Die Sonne ist orange und der Schriftzug dunkelblau eingefärbt.

Es heißt nun auch beim Logo Farbe zu bekennen, wenn es gilt, Sachentscheidungen im Interesse der Menschen zu treffen – jedoch stehen die Farben im Gegensatz zu den Parteien nicht als Symbol für die jeweiligen Ideologie.

Denn es geht in erster Linie um Inhalte. Die freien Wähler sind sozial in der Verantwortung gegenüber Einzelnen und Gruppen. Sie sind christlich konservativ, wenn es um die Erhaltung bewährter Lebensformen und Werte geht.

Und mit den Liberalen verbindet die freien Wähler ein hohes Maß an Toleranz gegenüber Andersdenkenden.

Die FWG hofft, dass sich das neue Logo schnell einprägt und für dasselbe steht wie das alte: für gute bürgernahe Kommunalpolitik zum Wohle und Nutzen von Ottrau.



Unsere Mannschaft für die nächsten 5 Jahre

Mitglieder der Gemeindevertretung



Jürgen Kürz
Fraktionsvorsitzender



Elke Kochler



Martin Bohl

Mitglieder des Gemeindevorstandes



Markus Pollok
1. Beigeordneter



Lutz Friedrich

www.fwg-ottrau.de

Mitglied des ZVA

Zweckverband Abfallwirtschaft in
Homberg



Jörg Weber

Impressum V.i.S.d.D.P.
FWG Freie Wählergemeinschaft Ottrau
Markus K. Pollok
Vorm Loh 16
34633 Ottrau



Bürger Journal



Jahrgang 2, Ausgabe 3, April 2006

Ottrau hat gewählt !



Wir Freien Wähler sagen DANKE

An dieser Stelle möchten wir unseren Dank an die Wählerinnen und Wähler richten, die uns am 26. März durch Ihre Stimme das Vertrauen ausgesprochen haben.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger unserer Gemeinde,

wie bereits in der Vergangenheit regelmäßig geschehen, möchten wir Sie mit unserem Bürgerjournal auch in diese Legislaturperiode über Geschehnisse der letzten Zeit unterrichten. Auch wenn wir aktuell über unsere Homepage im Internet informieren, halten wir diese Informationsschrift für eine sinnvolle Ergänzung.

Ihr Markus Pollok Verbandsvorsitzender



+ fwg - update + fwg - update + fwg -update +

Motiviert durch ihren Wahlerfolg haben die Freien Wähler ihre Arbeit für die kommenden 5 Jahre aufgenommen. Wahlen zum Fraktionsvorstand, Analysen zur Kommunalwahl und Diskussionen zu Sondierungsgesprächen prägten die ersten Wochen nach der Wahl.

Einstimmig bestätigte die Fraktion Jürgen Kurz als Fraktionsvorsitzenden und dankt ihm für die engagierte Wahlkampagne um die Kommunalwahl. Zu seinem Stellvertreter wählte sie Elke Kochler. Die Geschäftsführung ging ebenfalls in die Hände von Jürgen Kurz.

„Jetzt, mit etwas Abstand zum Wahltag, können wir mit dem Ergebnis sehr zufrieden sein!“ betonte Markus Pollok. Unsere Erwartungen sind in Erfüllung gegangen. Die FWG hat an Stimmen gewonnen.

„Die FWG ist die Gewinnerin der Kommunalwahl!“. Sagte Spitzenkandidat Lutz Friedrich. „Wir konnten die höchsten Gewinne verbuchen und gehen gestärkt in die Legislaturperiode. Für dieses Vertrauen danken wir unseren Wählerinnen und Wählern ausdrücklich!“

Schlagloch des Monats

FWG sucht und findet das Schlagloch des Monats



Machen Sie mit! Haben Sie auch Schlagloch vor Ihrem Haus. Ärgern Sie sich über eine schlechtbefahrende Straße. Sind sich vielleicht. Dan melde Sie auch bei und der FWG Ihre Bürgervertretung – Wir kümmern uns darum.

Kanalsanierungsmaßnahmen

Gemäß der EKVO (Eigenkontrollverordnung) sind alle Kommunen verpflichtet, ihr gesamtes Abwassernetz in regelmäßigen Abständen von darauf spezialisierten Fachfirmen auf Schäden untersuchen zu lassen.



Festgestellte Schäden werden, je nach Ausmaß in verschiedene Stufen eingeteilt – je größer der Schaden, desto schneller muss dieser behoben werden.

So geschehen unter anderem in Schorbach, wo die Sanierungsmaßnahmen im Uferweg und der Ringstraße in diesem Jahr durchgeführt werden. Auch in der Friedhofsstraße in Ottrau muss das Abwassernetz erneuert werden. Die Kosten für diese Maßnahme werden nach ersten Einschätzungen im Bereich von 420.000 € liegen und unseren Gemeindefiskus nicht unerheblich belasten. Weitere Investitionen werden folgen (müssen).....

Fußgängersicherung an der Grundschule in Ottrau

Bereits seit Jahren beschäftigt sich die FWG mit dem Thema der Fußgängersicherung an der Grundschule in Ottrau. Mitteilungen über Beinahe-Unfälle als auch die Geschwindigkeitsmessungen belegen, dass das Gefährdungspotential für querende Kinder von Vielen nicht richtig eingeschätzt wird bzw. nicht die erforderliche Aufmerksamkeit zu-kommt.

welche durch ihre optische Signalwirkung auf die Gefährdung von Schulkindern hinweisen sollen.

Um dies zu verstärken wurde seinerzeit durch eine Initiative des Ortsbeirates Ottrau ein Warndreieck mit querender Person als Schild angebracht.

Wir Freien Wähler möchten, dass im Rahmen einer der nächsten Verkehrsschauen geprüft wird, ob noch weitere Schutzmaßnahmen vorgesehen werden können.

Hierzu haben wir den Entsprechenden Antrag auf den Weg gebracht.

Durch die UWG Ottrau wurden in Eigenleistung Kinderhinweisschilder aufgestellt,

Freie Wähler nehmen an Off-Road Veranstaltung teil!



Eine Mannschaft der FWG hat am Ottrauer Dreier teilgenommen. Unter Beweis mussten Ausdauer und Geschick gestellt werden. 21 km Rad fahren und 21 km laufen durch anspruchsvolles Gelände. Hier am Start waren - zu Fuß Horst Bierwirth - und auf dem Rad Markus Pollok - und auf dem Rad Markus Pollok. Beim Geschicklichkeitsfahren im Steinbruch der Firma Fassold glänzten Burkhard Raatz und Jörg Weber.

Das Team errang den 8. Platz.

NACHGEDACHT

> Der studiert auf Bundeskanzler < Karl Heinz Koch über seinen Sohn Roland.

Eine Unterschriftensammlung gegen die doppelte Staatsbürgerschaft, die brutalstmögliche Aufklärung des CDU- Spendensumpfes, das größte Sparpaket der hessischen Geschichte - wohin soll das noch führen?

Geradewegs ins Kanzleramt?

© Thomas Wiczorek

Wir wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern unserer Gemeinde ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches und zufriedenes Jahr 2007



Ihre
Freie Wählergemeinschaft Ottrau

Die gewaltigen Probleme unserer Zeit können nur durch Offenheit, Einsicht und durch die Zusammenarbeit aller politischen Kräfte gelöst werden. Für taktische Spiele bleibt kein Raum mehr!

Ihre
Elke
Kochler



Impressum V.i.S.d.D.P.
FWG Freie Wählergemeinschaft Ottrau
Vorm Loh 16
34633 Ottrau



Bürger Journal



Jahrgang 2, Ausgabe 4, Dezember 2006

Liebe Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde,

das Jahr 2006 neigt sich seinem Ende zu. Wir möchten Sie daher mit diesem Informationsblatt über die Geschehnisse der jüngeren Vergangenheit unterrichten und auch einen kleinen Ausblick in die Zukunft geben. Natürlich stehen Ihnen wie gewohnt regelmäßig aktuelle Informationen im Internet und dem amtlichen Mitteilungsblatt unserer Gemeinde zu Verfügung. So haben Sie die Möglichkeit, sich kommunalpolitisch „auf den neuesten Stand der Dinge“ zu bringen.

Dass unsere Gemeinde, wie viele Kommunen auch, finanziell nicht auf Rosen gebettet ist, dürfte inzwischen kein Geheimnis mehr sein. Es stimmt uns schon bedenklich wenn wir sehen, dass stetige Mindereinnahmen permanent höher werdenden Ausgaben gegenüber stehen.

Wir haben als Kommunalpolitiker nur sehr eingeschränkte Möglichkeiten, dem entgegen zu wirken. Es war, ist und bleibt jedoch das Ziel der Freien Wähler, diese Herausforderung anzunehmen und zum Wohle unserer schönen Gemeinde und ihrer Bürger zu entscheiden.

Doch nun zu erfreulicheren Dingen – das Weihnachtsfest steht vor der Tür und ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen „Guten Rutsch“ in ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2007.

Herzlichst Ihr
Markus Pollok
1.Vorsitzender



Die Freien Wähler im Parlament:

Ergebnisse unserer Arbeit

Dorferneuerungsprogramm

Mit dem Förderprogramm in Hessen soll der individuelle Charakter des jeweiligen Ortes erhalten werden. Mängel der Sozial- und Siedlungsstruktur sollen behoben werden.



Die Dorferneuerung will die landwirtschaftlichen, handwerklichen und kleingewerblichen Betriebsbedingungen verbessern.

Schlussendlich sollen insgesamt Impulse für wirtschaftliche und kulturelle Eigeninitiativen auf Ortsebene ausgelöst werden.

Projekte solcher Art lassen sich nun mal nicht ohne Zuschüsse aus der EU oder dem Land HESSEN verwirklichen. Ungeachtet der politischen Diskussion darf so eine Möglichkeit nicht vertan werden.

Ein Ortsteil steht kurz vor dem Abschluss der Dorferneuerung.

Weitere müssen auch in Zeiten knapper Kassen folgen!

Haushalt



Das Gemeindehaushaltsrecht in den Ländern wird reformiert. Das bedeutet für Ottrau, dass unser Rechnungswesen von der kameralistischen Haushaltsrechnung auf die kaufmännische Finanzbuchführung umgestellt wird.

- Die Darstellung der gesamten Ressourcen und deren Verbrauch
- Die Darstellung des Vermögens der Gemeinde
- Ziele und Ergebnisse der Verwaltung hervorheben
- Die Unterstützung einer flexiblen Mittelbewirtschaftung

Bei der doppischen Buchführung werden diese Ziele erreicht.

Sowohl Zahlungsgrößen als auch Erfolggrößen, d.h. Aufwendungen und Erträge, werden bei diesem Buchungsstil berücksichtigt. Die Doppik unterstützt die Ziele der Kommunen und kommunalen Unternehmen durch ein in sich geschlossenes Rechnungskonzept.

Seniorenbeauftragter

Die Freien Wähler sind der Auffassung, dass in einer Zeit in der die demographische Entwicklung uns verdeutlicht, dass die ältere Generation anwächst, hier Handlungsbedarf besteht.

Diesbezüglich teilt das Gemeindeparlament unsere Auffassung mit großer Mehrheit und hat der Benennung eines Seniorenbeauftragten zugestimmt.

Patenschaft

Vermeehrt nehmen unsere Bürger in Uniform an Auslandseinsätzen teil. Somit verrichten sie ihren Dienst an Krisenherden. Eine Bindung an unsere Region und ein Zeichen der Verbundenheit halten wir für wichtig.

Unser Antrag wurde durch die Gemeindevertretung bestätigt.

Stellenausschreibung

Die Freien Wähler haben sich dafür ausgesprochen, bereits in diesem Jahr eine Ausbildungsstelle zum Ausbildungsberuf des Verwaltungsfachangestellten für 2007 auszuschreiben.

Durch die frühzeitige Schaffung des Ausbildungsplatzes können die dadurch entstandenen Kosten bereits im Haushaltsplan

für das kommende Jahr berücksichtigt werden. Außerdem setzt die Gemeinde ein Zeichen, indem sie junge Menschen ausbildet, diese wiederum können sich frühzeitig auf die Stelle bewerben und der Gemeindevorstand kann so den passenden Bewerber auswählen.

Schwimmbad-Kommission

Freie Wähler halten an Kommission fest.



Im März 2005 forderte die FWG die Einrichtung einer unabhängigen Kommission, die sich mit der Zukunft des Schwimmbades auseinandersetzen sollte.

Als Aufgabe bekam diese, den Sanierungsbedarf zu klären und die damit zusammenhängenden Kosten für die Gemeinde zu ermitteln. Die Kommission war jedoch nur zeitlich begrenzt einberufen.

Im Oktober 2006 haben wir den Antrag gestellt, die Schwimmbadkommission wieder einzusetzen. Dabei war uns wichtig, dass die Mitgliederzahl diesmal aus max. sieben Personen besteht und das Gremium einmal jährlich einen Sachstandsbericht abgibt.

Glocken

Wenn Sie mich fragen,...



Glocken prägen unser Leben wie kaum ein anderes Musikinstrument. Glocken läuten nicht einfach nur zu kirchlichen Anlässen. Sie ordnen mit ihrem Klang unseren Tag, dem Rhythmus der Glocken folgt unser Leben in einer Gemeinschaft. Kein digitaler Klang kann das Läuten der eigenen Dorfglocken ersetzen, und es ist der individuelle Klang einer jeden Glocke, sicherlich auch die der Kleinropperhäuser, mit dem sich die Menschen dort identifizieren.

© HNA 2004

So ist es endlich gelungen unter enormer Mithilfe der Bürgerinnen und Bürger den hölzernen Glockenturm zu sanieren und in Kürze wird ein elektrisches Glockengeläut installiert.

Glückwunsch für dieses Engagement und Leistung nach Kleinropperhausen.

NACHGEDACHT

„Die Lösung unserer finanziellen Probleme verlangt auch bei unpopulären Entscheidungen einen Schulterschluss aller politischen Kräfte. Ehrlichkeit und die Abkehr von nicht finanzierbaren Versprechungen sind für uns der einzige Weg in die Zukunft.“

Markus Pollok

Gemeindeverbandsvorsitzender der FWG

Kürzung der Pendlerpauschale ab 2007

Diese Entscheidung des Bundestages betrifft leider auch viele Einwohner der Gemeinde Ottrau, die es täglich auf sich nehmen müssen, mehr als 20 Kilometer Entfernung auf dem Weg zu ihrem Arbeitsplatz zurück zu legen.

Mit der Pendlerpauschale können diese Arbeitnehmer Fahrtkosten zwischen ihrer Wohnung und ihrer Arbeitsstätte steuermindernd geltend machen. Seit Januar diesen Jahres sind die 30 Cent pro Entfernungs-kilometer aber nur noch vom 21. Kilometer an absetzbar. Durch die Kürzung verlieren auch andere Werbungskosten, wie zum Beispiel Gewerkschaftsbeiträge, Arbeitsmittel, usw. in vielen Fällen ihre steuerliche Wirksamkeit, da ohne Pendlerpauschale teilweise der Werbungskostenpauschbetrag von 920 € nicht mehr überschritten wird. Die Absetzbarkeit für Unfallkosten auf dem Weg zur oder von der Arbeit wurde ebenfalls gestrichen.

Zurzeit laufen die ersten Klagen bei den Finanzgerichten gegen die Kürzung. Zwei Finanzgerichte haben bereits entschieden, dass die Kürzung der Pendlerpauschale verfassungswidrig ist. Nun liegt die Klage zur Entscheidung beim Bundesverfassungsgericht.

Was sollte man tun:

Sollte bis dahin das Bundesverfassungsgericht noch nicht entschieden haben, sollte man gegen den Einkommensteuerbescheid 2007 innerhalb eines Monats Einspruch einlegen und Ruhen des Verfahrens beantragen.



Bürger Journal



Jahrgang 3, Ausgabe 5, Juni 2007

Liebe Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde,

mit diesem Informationsblatt möchten wir Sie wieder über aktuelle Themen unterrichten.

Wegen der Vielzahl und des Umfangs ist dies an dieser Stelle jedoch nur begrenzt möglich.

Es besteht aber die Möglichkeit, sich weitgehende Informationen und Erläuterungen über unsere Homepage im Internet abzurufen.

www.fwg-ottrau.de

Ihr FWG Team

In dieser Ausgabe:

- ✓Pendlerpauschale
- ✓Glocken Zeichen unserer Zeit
- ✓Jörg Weber stellt sich vor
- ✓Ergebnisse unserer Arbeit
- ✓Nachgedacht

Die Schuldenfalle

Die finanzielle Situation der Gemeinde Ottrau.



Die Finanzlage ist so ernst wie noch nie! Die nüchterne Betrachtung dieser Situation kann nur zu dieser Beurteilung führen: Die Kassen sind endgültig leer!

Es gibt keinen Spielraum mehr für spektakuläre finanzielle Maßnahmen; es gibt nichts mehr zu verteilen.

Die prekäre Situation von heute wird – leider – die Richtlinie für die kommenden Jahre sein müssen: Realistisch gesehen, kann nur noch der Mangel verwaltet werden!

Zumindest konnte unser Bürgermeister einen ausgeglichenen Haushaltsplan für das Jahr 2007 vorlegen, was heutzutage keinesfalls eine Selbstverständlichkeit ist.

Die Zinsen für unsere Kredite können also bezahlt und die Tilgung planmäßig fortgeführt werden.

Die Freien Wähler im Parlament:

Ergebnisse unserer Arbeit

Unser FWG Mann *Jörg Weber* stellt sich vor

Möglichkeit soll Verpflichtung sein,

diese wenigen Worte drücken aus, warum Jörg Weber kommunalpolitisch tätig ist.

Nach Hauptschulabschluss und Fleischerlehre war Jörg Weber als Zeitsoldat u.a. in Koblenz, Kassel und München stationiert. Als Soldat im Fernmeldedienst hat er schnell gelernt, dass Kommunikation der Garant des Erfolges in vielen Dingen ist, so der 44 jährige Schorbacher.

Nach der Ausbildung zum Fahrlehrer beendete er seinen aktiven Dienst in Stadtallendorf. Schon während seiner Dienstzeit bildete sich Jörg Weber intensiv weiter, so dass der Metzgergeselle schließlich an der Verwaltungsfachhochschule in Rotenburg a.d. Fulda Finanzwirtschaft studierte.

Nach einer sechsjährigen Tätigkeit im Ballungsraum Frankfurt ist der Schorbacher Ortsvorsteher heute als Betriebsprüfer beim Finanzamt Schwalm- Eder eingesetzt.

Mitbürger zu ermutigen sich für die Allgemeinheit zu engagieren und gemeinsame Ziele kontinuierlich zu verfolgen sowie auch über den eigenen Tellerrand hinaus zu blicken, ist für den passionierten Motorradfahrer der Schlüssel zum Erfolg kommunalpolitischer Arbeit.

Der in Asterode geborene Diplom Finanzwirt (FH) lebt seit 1984 in Schorbach, er ist verheiratet und hat drei Kinder im Alter von sieben, neun und zwölf Jahren.

Jörg Weber vertritt die Gemeinde Ottrau im Abfall Zweckverband des Schwalm Eder Kreises und ist Landesdelegierter der FWG Ottrau im Hessischen Landesverband der Freien Wähler.

Jahreshauptversammlung

Die diesjährige Jahreshauptversammlung des Gemeindeverbandes fand im DGH Immichenhain statt.

Diese Gelegenheit nutzten einige Mitglieder und besichtigten die neu

vorstenerin, Frau Barbel Weber gab Erläuterungen und beantwortete Fragen zum Haus.



Haushaltsplan 2007

Die Freien Wähler forderten eine Haushaltssperre bei den geplanten Investitionen zum Anbau und Erweiterung des Bauhofkomplexes.

Es ist angedacht eine innerkommunale Zusammenarbeit mit den umliegenden Kommunen zu favorisieren. Demzufolge kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht abschließend bewertet werden, welche Teilbereiche davon betroffen sind. Um nicht unnötig im Vorfeld Maßnahmen zu finanzieren, die nach einer Zusammenarbeit nicht mehr



notwendig sind, und sich somit als unnötig herausstellen, sollten mit bedacht die Mittel erst dann fließen,

kommunalen Zusammenarbeit nicht berührt wird.

Gutachter

Die gemeindlichen Einrichtungen und besonderes die Gebäude unserer Gemeinde sind in einem schlechten Zustand.

Dies ist im hohen Maße bei den Feuerwehrgeräthäusern festzustellen.

Für die Freien Wähler war es wichtig einen Externen Fachmann zu beauftragen, der die Bausubstanz sichtet, und aus seiner Sicht eine objektive Betrachtung vornimmt. Um letztlich einen Maßnahmenkatalog zu erstellen.

- ✓ Bestandsaufnahme
- ✓ Schadensplan
- ✓ Sanierungsplan
- ✓ Gefährdungsstufen
- ✓ Prioritätenplan



WAS IST IN OTTRAU LOS?

Wo geht die Reise hin?

Grein will jetzt handeln

Schlimme Zustände auf Ottrauer Spielplätzen

Von ALEXANDER GÖBERT

■ Ottrau. Erst vor kurzem gab es Probleme mit dem Haushaltsplanentwurf des Ottrauer Bürgermeisters Heinz Grein, der partout nicht in die Vorstellungen der Fraktionen in der Gemeindevertretung passen wollte. Grein wurde mangelnder Sparwille vorgeworfen. Beim Thema Spielplätze in Ottrau scheint er dies zu beherzigen. Zäune dienen wenig dem Schutz. Staatsdean bergen sie die Gefahr einer Blutvergiftung aufgrund hervorstechender roter Nägel. Spielgeräte sind defekt und veraltet. Die Verankerung einer Kletterburg mit Klugebrücke ist aus dem Boden gerissen. Ständigkeit ist somit nicht mehr gewährleistet. Lotz wirft Grein Versagen vor. „Das Haus ist randvoll“, wetert die Ottrauer Fraktionschefin der SPD, Birbel Lotz. Sie wirft dem Ottrauer Oberhaupt, Heinz Grein Versagen vor. Von Unfähigkeit und Blindheit ist die Rede. Bis vor wenigen Tagen habe es mitten



und Dekoration bräuheln.“ Der CDU Fraktionschef, Matthias Wetlauffer, räumt ein: „Die Spielplätze in Ottrau sind tatsächlich nicht im besten Zustand. Anträge seien in Vorbereitung.“

Grein will Abhilfe schaffen

Bürgermeister Heinz Grein: „Die Spielplätze in Ottrau werden monatlich von einem Bauhofmitarbeiter kontrolliert. Erst vor kurzem wurde ein Kanusoll auf dem Ottrauer Spielplatz wegen einem defekten Kugellager abgebaut.“ Die Situation des Schorbacher Spielplatzes sei eine andere. In der vergangenen Ortsratsitzung wurde beschlossen, den Spielplatz im Rahmen der

Grein bezieht Stellung

Kaputte Spielplätze: Bürgermeister verspricht Abhilfe

■ Ottrau. Der Artikel „Schlimme Zustände in Ottrau“ im Schwabener Boten vom Sonntag 22. Juni, so die Bürgermeister Heinz Grein bitter auf. Im Gespräch mit unserer Zeitung nahen er jetzt Stellung zu den Aussagen der SPD Fraktionschefin Birbel Lotz. „Wir erheben, seit die erste am Montag, 16. Juli per Email über die rechtliche Überprüfung der Einzelfragen“, unterrichtet wurden. Nach Auswertung dieses Berichtes habe die Ver-



Heinz Grein.

waltung sofort für alle in Frage kommenden Fahrzeuge neu überholt und montieren lassen. Auch die Mängel an den Rädern, Standstufen und dem Kindergriffplatz Schorbach seien aufgegeben. Die Einzelfragen, die für die Weiterentwicklung gestellt wird“, so einer Kommune nicht förderlich ist, sogar kontrovers, „da die Mi-

stet eingetroffen!!!

Logos Gemeinse

CDU lässt Haushalt plätzen

Sparwille vermisst, Etat in der Ottrauer Gemeindevertretung abgelehnt

„Wir brauchen ein ungesichertes Loch gegen in dem laut Aussage von Lotz ein Kleinkind hätte kom-

„Ganz Ottrau ist eine Baustelle. Die Straßen sind marode, die Spielplätze gefährlich.“ Auch der Feuerwehr soll es an der nötigen finanziellen Unterstützung mangeln. Die Situation des Schorbacher Spielplatzes sei eine andere. In der vergangenen Ortsratsitzung wurde beschlossen, den Spielplatz im Rahmen der

„Wir brauchen ein ungesichertes Loch gegen in dem laut Aussage von Lotz ein Kleinkind hätte kom-

„Ganz Ottrau ist eine Baustelle. Die Straßen sind marode, die Spielplätze gefährlich.“ Auch der Feuerwehr soll es an der nötigen finanziellen Unterstützung mangeln. Die Situation des Schorbacher Spielplatzes sei eine andere. In der vergangenen Ortsratsitzung wurde beschlossen, den Spielplatz im Rahmen der

Drei Fragen an... Kommune ohne Etat



Bürgermeister Heinz Grein

Ihre eigene Fraktion hat den Haushalt abgelehnt. Was bedeutet das für Ihre Position, Herr Grein?

HEINZ GREIN: Das hat eigentlich gar nichts zu bedeuten. Wenn Gesprächsbedarf da ist, werde ich mich dem stellen, um Missverständnisse auszuräumen.

Offensichtlich gab es bereits Missverständnisse?

GREIN: Bei Fraktionssitzungen hatten einige Mitglieder Termenschwierigkeiten, so dass der Haushalt nicht mit allen abgestimmt werden konnte.

Ottrau steht ohne gültigen Haushalt da. Wie geht's weiter?

GREIN: Die laufenden Geschäfte werden weitergeführt. Mit bereitstehendem Geld aus dem Vorjahr können zum Beispiel Baumaßnahmen ausgeführt werden. Zudem werden wir in einer der nächsten Sitzungen einen neuen Haushalt präsentieren. (syg)

Gelbe Karte für Grein

Sylke Grede zur Parlamentsdebatte

Die eigene CDU-Fraktion kippte Greins Haushalt. Das wirft ein Bild auf die Politik des Ottrauer Bürgermeisters. Der Vertrauensverlust kann mit verletzten Eitelkeiten wegen Termenschwierigkeiten allein nicht mehr begründet werden. Mit

Zoff im Dorf

Am Ende gab's Knatsch

Die Dorferneuerung ist abgeschlossen. Doch ist nicht gesetzt in Weibenborn. Es knirscht und Tore und vor allem darum, wer sie wann zusagt, und wer sie nach Abschluss des Programms bezahlt. (ras)

Pressespiegel

Was für ein Sommer!

Ist CDU und Bürgermeister noch handlungsfähig?

Impressum V.i.S.d.D.P.
 FWG Freie Wählergemeinschaft Ottrau
 Vorm Loh 16
 34633 Ottrau



Bürger Journal



Jahrgang 5, Ausgabe 6, November 2008

Liebe Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde,

am Anfang entwickeln wir Träume, dann folgt der Wille und danach folgt die Tat. So setzen wir unsere Ziele, wählen den Kurs und halten das Ruder fest in der Hand.

Dies ist nicht nur die Lebensweisheit vieler Bürgerinnen und Bürger, sondern auch Freie Wähler machen sich diese Aussage zum Inhalt ihres Wirkens.

Ihr Markus Pollok
 Gemeindeverbandsvorsitzender

Freie Wähler

Ihr Team mit Herz & Verstand

Auf den Hund gekommen!

Der Steuersatz für Hunde beträgt in der Gemeinde Ottrau:

- für den ersten Hund 15,30 €
- für den zweiten Hund 21,50 €
- für jeden dritten und jeden weiteren Hund 30,70 €

Die Steuer für einen gefährlichen Hund beträgt jährlich 511,30 €.

Als gefährliche Hunde gelten Hunde, die auf Angriffslust oder auf über das natürliche Maß hinausgehende Kampfbereitschaft oder auf Schärfe oder auf andere gleich wirkende Zuchtmerkmale gezüchtet oder ausgebildet oder abgerichtet wurde.



Quelle: Satzung über die Erhebung einer Hundesteuer im Gebiet der Gemeinde Ottrau vom 01.01.1999

Angemeldete und steuerpflichtige Hunde in der Großgemeinde Ottrau: 212

Ottrau:	57
Weibenborn:	35
Görzhain:	23
Immichenhain:	50
Schorbach:	35
Kleinropperhausen:	12

Quelle: Gemeinde Ottrau Stand Juni 2008

Begrüßungspaket am START

Am 09.09.2005 hat das Gemeindeparlament auf Antrag der FWG Fraktion beschlossen ein Begrüßungspaket für Neubürger der Großgemeinde zu erstellen. Im September 2008 wurde endlich ein erstes Muster präsentiert.

Viele Firmen und Vereine haben sich hieran mit Infobroschüren und Gutscheinen beteiligt.

Internetauftritt Homepage

Mit Antrag vom 09.09.2005 hatten wir die Überarbeitung der Homepage gefordert. Vieles steckt noch in den Kinderschuhen, aber der Anfang ist gemacht.

www.gemeinde-ottrau.de



Überzeugen Sie sich selber und schauen auf der Homepage rein!

Arbeitszeiterfassung

Einhergehend mit der geplanten interkommunalen Zusammenarbeit - im Rahmen derer Mitarbeiter der beteiligten Kommunen auch an anderen kommunalen Standorten eingesetzt werden können, hatten wir die Anschaffung eines Zeiterfassungssystems für die Mitarbeiter der Gemeinde Ottrau beantragt. Nachdem im Haushaltsplan die Mittel bereitgestellt wurden und der Personalrat seine Zustimmung erteilt hat, erfolgt die Einführung.



Neugestaltung Pfaffenborn

Mit Antrag zum Haushaltsplan 2008 und dem Investitionsplan für 2009 und 2010, haben wir Mittel für die Neugestaltung beantragt. Somit kann der Pfaffenborn in Ottrau 2009 umgestaltet werden. Hierfür stehen 10.000 € bereit. Weitere 5.000€ sind im Haushaltsjahr 2010 vorgesehen.



Fachtagung

Erstmals informierte die neue Leiterin im Projektmanagement 1 vom Amt für Straßen- und Verkehrswesen in Kassel (ASV), Frau Ute Borchert über Projekte und Aufgaben im Schwalm Eder Kreis.



Die Teilnehmer erfuhren etwas über den Ausbau von der A 7 bis hin zur B 454. Insgesamt werden 2.479 km Streckenlänge betreut. Verbandsvorsitzender Markus Pollok hatte die Gelegenheit in einem Einzelgespräch den Sachstand über den Weiterbau des Radweges von Neukirchen über Ottrau nach Oberaula zu erfragen.

Ottrauer Dreier

Eine Mannschaft des Gemeindeverbandes nahm auch in diesem Jahr am Ottrauer Dreier teil. Unser Team nahm die Herausforderung an, und stellte ihre sportlichen Qualitäten unter Beweis.

21,1 Kilometer TeamDuathlon auf dem Rad und in Laufschuhen über eine anspruchsvolle Strecke mit einigen Steigungen.

Geschicklichkeitsparcours- Befahrung mit Geländewagen.



Neun Mannschaften gingen an den Start. Unser Team belegte den 3. Platz.

Aussegnungshalle

Gemeindeverband informiert sich über die Sanierung und den Ausbau der Aussegnungshalle in Ottrau.



Mitglieder des Gemeindeverbandes informierten sich bei einem Ortstermin über das Bauvorhaben. Burkhard Raatz, der auch dem Ortsbeirat Ottrau angehört, gab einige Erklärungen zu den Arbeiten an der Friedhofshalle.

Er lobte die Eigenleistung und hob die Spendenbereitschaft der Bürger hervor.

WAS IST IN OTTRAU LOS? Wo geht die Reise hin?

Grein will jetzt handeln

Schlimme Zustände auf Ottrauer Spielplätzen

Von ALEXANDER GÖBERT

■ Ottrau. Erst vor kurzem gab es Probleme mit dem Haushaltsplanentwurf des Ottrauer Bürgermeisters Heinz Grein, der partout nicht in die Vorstellungen der Fraktionen in der Gemeindevertretung passen wollte. Grein wurde mangelnder Sparwillie vorgeworfen. Beim Thema Spielplätze in Ottrau scheint er dies zu beherzigen. Zäune dienen wenig dem Schutz. Stattdessen bergen sie die Gefahr einer Blutvergiftung aufgrund hervorstechender, roterger Nägel. Spielgeräte sind defekt und veraltet. Die Verankerung einer Kletterburg mit Klugebrücke ist aus dem Boden gerissen. Ständigkeit ist somit nicht mehr gewährleistet. Lotz wirft Grein Versagen vor. „Das Haus ist randvoll“, wertet die Ottrauer Fraktionschefin der SPD, Birbel Lotz. Sie wirft dem Ottrauer Oberhaupt, Heinz Grein Versagen vor. Von Unfähigkeit und Blindheit ist die Rede. Bis vor wenigen Tagen habe es mitten



und Dekoration bräuhlen.“ Der CDU Fraktionschef, Matthias Wetlauf, räumt ein: „Die Spielplätze in Ottrau sind tatsächlich nicht im besten Zustand. Anträge seien in Vorbereitung.“

Grein will Abhilfe schaffen

Bürgermeister Heinz Grein: „Die Spielplätze in Ottrau werden monatlich von einem Bauhofmitarbeiter kontrolliert. Erst vor kurzem wurde ein Kanusl auf dem Ottrauer Spielplatz wegen einem defekten Kugellager abgebaut.“ Die Situation des Schorbacher Spielplatzes sei eine andere. In der vergangenen Ortsbeiratsitzung wurde beschlossen, den Spielplatz im Rahmen der

„Ganz Ottrau ist eine Baustelle. Die Straßen sind marode, die Spielplätze gefährlich.“ Auch der Feuerwehr soll es an der nötigen finanziellen Unterstützung mangeln. Ein neues Spielgerät sollte stattdessen an den Platz. Bis heute sei es dort nicht angekommen. Das Loch wurde mittlerweile aufgefüllt. Da gehen die Ottrauer Kinder doch lieber in die freie Natur. Hier sind dort brennend.

Grein bezieht Stellung

Kaputte Spielplätze: Bürgermeister verspricht Abhilfe

■ Ottrau. Der Artikel „Gefährliches Spiel in Ottrau“ im Schwalbenheft vom Sonntag 22. Juni, mit Bürgermeister Heinz Grein bittet auf im Gespräch mit unseren Lesern, er jetzt Stellung zu den Aussagen der SPD Fraktionschefin Birbel Lotz. Wir er betonen, seit die erste am Montag, 16. Juli per E-Mail über die rechtliche Überprüfung der Einsetzungszustände informiert wurden. Nach Auswertung dieses Berichtes habe die Ver-



Heinz Grein.

waltung sofort für alle in Frage kommenden Fahrzeuge von der Ortsebene, eine Überprüfung der Mängel an den Rückständern und dem Kinderspielplatz Schorbach und einen aufgenommene und Abhilfe geschaffen werden. Im Rahmen der Dorfrenovierung sei unter anderem, nach Abklärung mit dem Ortsbeirat, eine Überprüfung der Spielplatzanlage freigehalten. Mängel oberer Priorität bei der Sanierung des Spielplatzes in Ottrau. Grein betont abschließend, die Überlegungen der SPD Fraktionschefin Birbel Lotz verneint ein hohes Potential an Destruktivität, die für die Werteverminderung gestellt wird, so einer Kommune nicht förderlich ist, sogar kontroproduktiver, da die Mi-

CDU lässt Haushalt plätzen
Sparwillen vermisst, Etat in der Ottrauer Gemeindevertretung abgelehnt

Von JOCHEN SCHNEIDER...
■ Ottrau. Die größte Fraktion in der Ottrauer Gemeindevertretung hat am Donnerstagabend im Bürgermeistersitzungssaal die Haushaltspläne für 2009 abgelehnt. Die CDU-Fraktion hat sich für eine Verringerung der Ausgaben und eine Erhöhung der Einnahmen ausgesprochen. Die CDU-Fraktion hat sich für eine Verringerung der Ausgaben und eine Erhöhung der Einnahmen ausgesprochen. Die CDU-Fraktion hat sich für eine Verringerung der Ausgaben und eine Erhöhung der Einnahmen ausgesprochen.

Drei Fragen an... Kommune ohne Etat

Die Lage unserer Kommune ist dramatisch. Wir haben unsere Leistungsfähigkeit ganz verloren. Seit 2005 prävert die



Bürgermeister Heinz Grein

Ihre eigene Fraktion hat den Haushalt abgelehnt. Was bedeutet das für Ihre Position, Herr Grein?
HEINZ GREIN: Das hat eigentlich gar nichts zu bedeuten. Wenn Gesprächsbedarf da ist, werde ich mich dem stellen, um Missverständnisse auszuräumen.

Offensichtlich gab es bereits Missverständnisse?
GREIN: Bei Fraktionssitzungen hatten einige Mitglieder Termenschwierigkeiten, so dass der Haushalt nicht mit allen abgestimmt werden konnte.

Ottrau steht ohne gültigen Haushalt da. Wie geht's weiter?
GREIN: Die laufenden Geschäfte werden weitergeführt. Mit bereitstehendem Geld aus dem Vorjahr können zum Beispiel Baumaßnahmen ausgeführt werden. Zudem werden wir in einer der nächsten Sitzungen einen neuen Haushalt präsentieren. (syg)

Gelbe Karte für Grein

Sylke Grede zur Parlamentsdebatte

Die eigene CDU-Fraktion kippte Greins Haushalt. Das wirft ein Bild auf die Politik des Ottrauer Bürgermeisters. Der Vertrauensverlust kann mit Verletzlichkeit wegen Termin-

Impressum V.i.S.d.P.
FWG Freie Wählergemeinschaft Ottrau
Vorm Loh 16
34633 Ottrau

Pressespiegel
Was für ein Sommer!
Ist die CDU und Bürgermeister noch Handlungsfähig?



Bürger Journal



Jahrgang 5, Ausgabe 6, Oktober 2008

Liebe Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde,

am Anfang entwickeln wir Träume, dann folgt der Wille und danach folgt die Tat. So setzen wir unsere Ziele, wählen den Kurs und halten das Ruder fest in der Hand.

Dies ist nicht nur die Lebensweisheit vieler Bürgerinnen und Bürger, sondern auch Freie Wähler machen sich diese Aussage zum Inhalt ihres Wirkens.



Ihr Markus Pollok
Gemeindeverbandsvorsitzender

Auf den Hund gekommen!

Der Steuersatz für Hunde beträgt in der Gemeinde Ottrau:

- für den ersten Hund 15,30 €
- für den zweiten Hund 21,50 €
- für jeden dritten und jeden weiteren Hund 30,70 €

Die Steuer für einen gefährlichen Hund beträgt jährlich 511,30 €.

Als gefährliche Hunde gelten Hunde, die auf Angriffslust oder auf über das natürliche Maß hinausgehende Kampfbereitschaft oder auf Schärfe oder auf andere gleich wirkende Zuchtmerkmale gezüchtet oder ausgebildet oder abgerichtet wurde.



TOLL was?

Quelle: Satzung über die Erhebung einer Hundesteuer im Gebiet der Gemeinde Ottrau vom 01.01.1999

Angemeldete und steuerpflichtige Hunde in der Großgemeinde Ottrau: 230

Ottrau:	57
Weißborn:	35
Görzhain:	23
Immichenhain:	50
Schorbach:	35
Kleinropperhausen:	12

Quelle: Gemeinde Ottrau Stand Juni 2008



Begrüßungspaket am START

Am 09.09.2005 hat das Gemeindeparlament auf Antrag der FWG Fraktion beschlossen ein Begrüßungspaket für Neubürger der Großgemeinde zu erstellen. Im September 2008 wurde endlich ein erstes Muster präsentiert.

Viele Firmen und Vereine haben sich hieran durch Infobroschüren und Gutscheinen beteiligt.

Internetauftritt Homepage

Mit Antrag vom 09.09.2005 hatte wir die Überarbeitung der Homepage gefordert. Vieles steckt noch in den Kinderschuhen, aber der Anfang ist gemacht.

www.gemeinde-ottrau.de



Überzeugen Sie sich selber und schauen auf der Homepage rein!

Arbeitszeiterfassung

Einhergehend mit der geplanten interkommunalen Zusammenarbeit - in Rahmen derer Mitarbeiter der beteiligten Kommunen auch an anderen kommunalen Standorten eingesetzt werden können, hatten wir die Anschaffung eines Zeiterfassungssystems für die Mitarbeiter der Gemeinde Ottrau beantragt.



Nachdem im Haushaltsplan die Mittel bereitgestellt wurden und der Personalrat seine Zustimmung erteilt hat, erfolgt die Einführung.

Neugestaltung Pfaffenborn

Mit Antrag zum Haushaltsplan 2008 und dem Investitionsplan für 2009 und 2010, haben wir Mittel für die Neugestaltung beantragt. Somit kann der Pfaffenborn in Ottrau 2009 umgestaltet werden. Hierfür stehen 10.000 € bereit. Weitere 5.000€ sind im Haushaltsjahr 2010 vorgesehen.



Fachtagung

Erstmals informierte die neue Leiterin im Projektmanagement 1 vom Amt für Straßen- und Verkehrswesen in Kassel (ASV), Frau Ute Borchert über Projekte und Aufgaben im Schwalm Eder Kreis.



Die Teilnehmer erfuhren etwas über den Ausbau von der A 7 bis hin zur B 454. Insgesamt werden 2.479 km Streckenlänge betreut.

Verbandsvorsitzender Markus Pollok hatte die Gelegenheit in einem Einzelgespräch den Sachstand über den Weiterbau des Radweges von Neukirchen über Ottrau nach Oberaula zu erfragen.

Ottrauer Dreier

Eine Mannschaft des Gemeindeverbandes nahm auch in diesem Jahr am Ottrauer Dreier teil. Unser Team nahm die Herausforderung an, und stellte ihre sportlichen Qualitäten unter Beweis.

21,1 Kilometer TeamDuathlon auf dem Rad und in Laufschuhen über eine anspruchsvolle Strecke mit einigen Steigungen.

Geschicklichkeitsparcours- Befahrung mit Geländewagen.



Neun Mannschaften gingen an den Start. Unser Team belegte den 3. Platz.

Aussegnungshalle

Gemeindeverband informiert sich über die Sanierung und den Ausbau der Aussegnungshalle in Ottrau.

Mitglieder des Gemeindeverbandes informierten sich bei einem Ortstermin über das Bauvorhaben. Burkhard Raatz, der auch dem Ortsbeirat Ottrau angehört, gab einige Erklärungen zu den Arbeiten an der Friedhofshalle.

Er lobte die Eigenleistung und hob die Spendenbereitschaft der Bürger hervor.

Finanzen der Gemeinde Ottrau



In unserem FWG Bürger Journal wollen wir Sie auch regelmäßig über die finanzielle Situation der Gemeinde Ottrau informieren und diese Sachverhalte verständlich darstellen. In dieser Ausgabe soll es um die Entwicklung der Pro-Kopf-Verschuldung in den letzten Jahren und die Einführung der **Doppelten** Buchführung **in Konten** (kurz: Doppik) gehen.

Zum 01.01.2009 musste auch die Gemeinde Ottrau gemäß Vorgaben der Landesregierung die Doppik einführen. Viele Bürgerinnen und Bürger stellen sich die Frage: Brauchen wir in den Kommunen die Doppik als Ablösung für die seit Jahrzehnten bewährte Kameralistik?

Bei der Kameralistik kann lediglich festgestellt werden, ob im Haushaltsplan genug Geld eingeplant wurde, um vorgesehene Ausgaben zu bezahlen. Über die bestehenden Vermögenswerte der Gemeinde macht das alte System dagegen keine differenzierten Angaben. Bei der Doppik wird dagegen durch Gegenüberstellung von Ertrag und Aufwand festgestellt, ob das gemeindliche Vermögen angewachsen oder geschmolzen ist. Die Doppik ist zwar kein Allheilmittel und bringt der Gemeinde keinen zusätzlichen Euro in die Kasse, aber sie zeigt jeweils zum Jahresende das Vermögen der Gemeinde.

Im mehrjährigen Vergleich kann man damit die Entwicklung gut analysieren und sehen, ob Gemeindevorstand, Gemeindevertretung und Verwaltung gut gewirtschaftet haben.



Entwicklung der Pro-Kopf-Verschuldung

Die Pro-Kopf-Verschuldung verdeutlicht die Schuldenlast der öffentlichen Haushalte - umgelegt auf jeden einzelnen Einwohner im Jahr.

2002=	881,17 €
2004=	815,21 €
2006=	1.055,22 €
2008=	1.166,25 €

voraussichtlich 2009= 1.788,67 €

Quelle: Haushaltssatzung der Gemeinde Ottrau 2008

Impressum V.i.S.d.D.P.
FWG Ottrau
Freie Wählergemeinschaft Ottrau
Vorm Loh 16
34633 Ottrau



www.fwg-ottrau.de



Bürger Journal



Jahrgang 5, Ausgabe 9, Mai 2009

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

unsere Gemeinde besteht aus vielen Orten, von denen jeder seinen eigenen Charme und Charakter und seine eigenen Traditionen hat.



Diese Vielfalt gilt es zu bewahren. Hier leisten die Vereine großartige Arbeit.



Gleichzeitig muss die Gemeinde besser zusammenwachsen. Das Gefühl, dass wir alle zu einer Gemeinde gehören muss stärker werden

Ihr Markus Pollok
Gemeindeverbandsvorsitzender

„Besser aktiv gestalten als passiv kritisieren. Das kann ich bei den Freien Wählern am besten umsetzen.“

Liane Kurz
Steinmühle



„Die FWG bringt frischen Wind in die Kommunalpolitik.“

Burkhard Raatz
Ottrau



„Die FWG bietet mir die Möglichkeit, frei und ohne eine Partei anzugehören, kommunalpolitisch an der Basis mitzuwirken.“

Michael Röhrig
Schorbach



WIR MACHEN UNS STARK FÜR SIE

Herrn
Markus Pollok
Vorm Loh 16
34633 Ottrau



Beitrittserklärung zu den Freien Wählern – Ottrau
Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zu den Freien Wählern – Ottrau

Name _____ Vorname _____

Geburtsdatum _____ Geburtsort _____

Wohnort _____ Straße _____

Telefon _____ E- Mail Adresse _____

Ich gestatte, dass die o.a. persönlichen Daten in die EDV gespeichert werden und für die Zwecke der Freien Wähler benutzt werden können. Ich erkläre auch nicht Mitglied in einer politischen Partei zu sein.

Ottrau; _____
Unterschrift



Werden Sie Mitglied bei den Freien Wählern

Unabhängig, ortskundig und bürgernah vertreten wir die Interessen von Mitbürgern und Mitbürgerinnen, die sich in keiner politischen Partei zu Hause fühlen.

Für uns ist es oberstes Gebot, Ottrau fortschrittlich, modern und zukunftsorientiert weiter zu entwickeln. Dafür stehen unsere Ziele.

Die Einbringung engagierter Menschen ist uns ganz wichtig. Unsere Vertreter im Gemeindevorstand, in der Gemeindevertretung und in den Ortsbeiräten sind bereit, Verantwortung zu übernehmen.

Unterstützen Sie die Freien Wähler, machen Sie aktiv mit.

Machen Sie bei uns mit!

Engagieren Sie sich aktiv oder unterstützen Sie uns für ein besseres Ottrau mit einer Mitgliedschaft bei den Freien Wählern.



- *Wir sind keine politische Partei.*
- *Wir wollen als Bürgerinnen und Bürger in unserer Gemeinde Ottrau etwas bewegen und die Zukunft mitgestalten.*
- *Wir sind für Sie da, wenn Sie Wünsche und Anregungen haben.*
- *Wir schätzen Ihre Ideen und Ihre Mitarbeit.*

Wir brauchen Ihre Unterstützung!
Werden Sie bei uns Mitglied!

Die Mitgliedschaft steht allen parteipolitisch unabhängigen Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Ottrau offen, die an der Arbeit der FWG Interesse haben.

Es gibt kein Mitgliedsbeitrag!

Füllen Sie einfach die Beitrittserklärung aus uns senden diese an:
die Freien Wähler aus Ottrau

Hans Schnell erhält die Goldene Ehrennadel

Hans Schnell Ortsvorsteher von Kleinropperhausen, erhielt aus der Hand der stellvertretenden Landesvorsitzenden der Freien Wähler Hessen, Frau Christa Strom als zweiter Freie Wähler die Goldene Ehrennadel des Landesverbandes.



Frau Strom skizzierte kurz die politische Erfolgsgeschichte des Gemeindevorstandes. Hans Schnell ist seit 1985 im Ortsbeirat Kleinropperhausen tätig und seit 1997 Ortsvorsteher. Er ist somit der **Dienstälteste** Ortsvorsteher der Gemeinde Ottrau und dies im kleinsten Ortsteil der Großgemeinde.



Verbandsvorsitzender Markus Pollok Frau Schnell, Hans Schell und die stellvertretende Landesvorsitzende Frau Christa Strom.

Er ist der Mann der Basis, im Verhältnis zu den Wahlberechtigten erzielt er immer die besten Einzelergebnisse bei Kommunalwahlen für die FWG.

Ihre Stimme am 26. März

OTTRAU

5 Freie
Wählergemeinschaft

FWG



SCHWALM EDER KREIS

5 Freie
Wählergemeinschaft

FWG



501	Friedrich, Lutz			
502	Kurz, Jürgen			
503	Kochler, Elke			
504	Raatz, Burkhard			
505	Weber, Jörg			
506	Bierwirth, Horst			
507	Bohl, Martin			
508	Kurz, Liane			
509	Pollok, Markus			
510	Schäfer, Torsten			
511	Röhrig, Michael			
512	Schnell, Hans			

501	Werner, Willi			
502	Gielsdorf, Klaus			
503	Mutschler, Helmut			
504	Lorenz, Wolfgang			
505	Gringel, Heinrich			
506	Pollok, Markus			
507	Kothe, Lothar			
508	Schulz, Stefanie			
509	Brand, Hartmut			
510	Brand, Wilhelm			

Briefwahl nicht vergessen!



Informationen gibt es bei der Gemeinde Ottrau.



Bürger Journal



Jahrgang 2, Ausgabe 2, Sonderausgabe März 2006

Kommunalwahl am 26. März



**Wir Bürger entscheiden
und nicht die Parteien**

Unser Kreistagskandidat



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
seit 1997 bin ich kommunalpolitisch in unserer Region tätig. Meine
Schwerpunkte liegen in der Haushalts- und Finanzpolitik.
Als Personalratsvorsitzender, Ehemann und Vater von zwei Kindern
weis ich genau wo bei Jung und Alt „der Schuh drückt“. Gern würde
ich unsere regionalen Interessen in Homberg vertreten

Für die Kreistagswahl am 26.März 2006 bitte ich Sie um Ihre Stimme für meine Wahl.

Ihr

Markus Pollok

Impressum V.i.S.d.D.P.
FWG Freie Wählergemeinschaft Ottrau
Markus K. Pollok Gemeindeverbandsvorsitzender
Vorm Loh 16
34633 Ottrau

FWG Liste 5



Unsere Mannschaft

Rathaus



Lutz Friedrich, Ottrau



Unsere Ziele

VERANTWORTBARES HANDELN FÜR DIE ZUKUNFT

- Sicherstellung der Grundversorgung in Ottrau,
- Abwasserbeseitigung,
- Einrichtung eines Bürgerbus,
- Trinkwasserversorgung,
- Konzepte gegen die Ausdünnung auf dem Lande,
- Anpassung der Bedürfnisse,

KOMMUNALE FINANZEN

- Sparsamen Umgang mit Steuergeldern
- Beibehaltung der Gewerbe- und Grundsteuersätze,
- Solide Kalkulation bei Bauvorhaben,
- Berücksichtigung der Unterhaltungskosten bei Bauvorhaben,
- Nutzung von Förderprogrammen,
- Ausgabensenkung- freiwillige Leistungen prüfen,
- Kreditumfinanzierung.

SCHLANKE U. LEISTUNGSFÄHIGE VERWALTUNG

- Präsentation des Rathauses im Internet,
- Formularaten mit E-Mail Anschrift,
- Zusammenfassung von Aufgaben,
- Kommunale Zusammenarbeit

WIRTSCHAFT UND NATUR

- Erhaltung und Pflege unserer Kulturlandschaft,
- Unterstützung der ortsansässigen Landwirte,
- Unterstützung Wirtschaft und Gewerbe,
- Vermarktung des Gewerbegebietes,
- Tourismusinitiative.